



## **Ausgabe 94, 21. August 2010**

### **Wer 1 : 0 führt, der stets verliert?**

### **Hitzeschlacht in Dannenberg: Platz 8 zwischen Siegeregefühl und knappen Niederlagen.**

Die Nummer 94 der SC Norbertus News sollte sich eigentlich auf die Stadtjugendspiele beziehen, doch diese traurige Veranstaltung ist nicht unbedingt der Mühe wert.

So wollten wir Ende August im Wendländischen Dannenberg mit der D-Jugend auf Großfeld punkten und somit das neue Schuljahr mit einem beeindruckenden Ereignis begrüßen. Beeindruckend war es in der Tat, denn immerhin fanden sich 12 Mannschaften zu einem ziemlich großen Turnier zusammen; die meisten dieser Mannschaften waren spielerisch in etwa auf unserem Niveau, sodass wir mit etwas Glück durchaus erfolgreich mitspielen konnten; das Glück hatten wir aber nicht immer auf unserer Seite. Zunächst einmal war es schwerer als gedacht, ein gutes Dutzend Spieler zu rekrutieren; einer vertrat sich nachhaltig den Fuß, einer brach sich den Arm, dann gab es einen wichtigen Geburtstag bei Oma, eine Auftaktveranstaltung bei Fortuna und eine Ausrede. Am frühen Morgen des 21. August machten sich somit 13 Jungen und eine Reihe von Eltern auf den Weg ins nordöstliche Niedersachsen: Richard Stockmann und Moritz Plehn, Friedrich Littinski und Erik Gerner, Franz Zülicke und Jakob Behrendt, Uz Müller und Tom Folkerts, Franz Ludwig und Jonas Meyer, Leonard Hasler und Hardy Trieschmann sowie Ulrich Neugebauer. Immerhin sollte unsere Riege aus den neuen Klassen 5 durchaus Hoffnung auf eine gute Zukunft beim SC Norbertus machen. Gut zwei Stunden durch die Altmark führten uns auf ein großes Sportfeld in Dannenberg; ein sehr guter Zentralplatz und zwei Nebenplätze, die ihrem Namen alle Ehre machten, ermöglichten es, dass stets drei Begegnungen parallel stattfinden konnten. Somit konnte das Turnier organisatorisch gut abgewickelt werden, lange Wartezeiten entstanden nicht. Dafür heizte uns die Sonne kräftig ein und die 30 Grad im Schatten erforderten für 6 Begegnungen von jeweils 20 Minuten Länge eine ganze Menge Kondition. Unsere Norbertus Jungen waren aber in allen Spielen gut dabei und für alle Mannschaften stets ein ernst zu nehmender Gegner.

Nach einer kurzen Eröffnung durch den Veranstalter trafen wir auf dem holperigen Platz 2 zunächst auf die SG Beckedorf/Hermannsburg.



### 1. Spiel: SC Norbertus – SG Beckedorf/Hermannsburg 1 : 0

Diese Begegnung zeigte das Hauptproblem des Norbertus-Teams, nämlich die mangelhafte Chancenverwertung. Norbertus übernahm von Anfang an die Initiative, nach 3 Minuten wollte Moritz einen Treffer, versuchte es mit einem Fernschuss aus halbrechter Position, traf aber vorbei; immerhin keimte Hoffnung. Dann versuchte es Erik durch die Mitte und spielte dem Torwart aus Beckedorf in die Arme. Dieser beging kurz darauf einen Fehler, spielte auf den frei stehenden Erik, der die Superchance im Stil des Chancentod allein vertändelte. Auch Ulrichs Versuch aus der Distanz ging vorbei, brachte eine Ecke, die aber ohne Ergebnis blieb. Eigentlich hätten wir längst führen müssen, noch aber war das Spiel torlos. Nach 5 Minuten verlagerte sich das Geschehen mehr ins Mittelfeld, wo unsere Jungen spielerisch deutlich dominierten. Dann gab es nach 13 Minuten einen Freistoß, der Moritz die Gelegenheit bescherte, unhaltbar ins lange Eck zur ersehnten Führung zu treffen. Leo Hasler versuchte es danach allein über die rechte Seite und holte eine Ecke; diese kam auf Franz, der den Pfosten traf; eine ganze Reihe von Nachschüssen retteten die fast komplett auf ihrer Torlinie versammelten Jungen aus Beckedorf, indem sie das Leder wiederholt von der Linie kratzen konnten. Unsere Norbertus Jungen machten bis zum Schluss das Spiel und siegten sicher, hätten aber durchaus höher gewinnen müssen.



### 2. Spiel: JSG Wendland I – SC Norbertus 0 : 0

Bei Turnieren dieser Art trifft man meist auf Gegner, die man kaum einschätzen kann, was ihre Spielstärke betrifft. Die erste Mannschaft der JSG Wendland lief als Gastgeber auf und hatte das erste Spiel knapp mit 1 : 0 gewonnen. Gewinnen wollten sie mit Sicherheit auch gegen uns und die erste Aktion war folglich ein Angriff der Wendland-Jungen auf unser von

Hardy gehütetes Tor; dieser durfte abwehren und hatte somit etwas zu tun. Danach drehte sich das Spiel und Norbertus übernahm die Regie und gestaltete das Geschehen leicht überlegen. Tom traf leider nur den Pfosten. Nach einem Fehler des gegnerischen Torhüters hatte Ulrich die Superchance, den Führungstreffer zu machen, er traf aber leider nur einen Spieler aus dem Wendland. Unsere Norbertus-Jungen zogen eine Drangperiode auf und schnürten den Gegner in seinem Strafraum regelrecht ein; dieser verteidigte mit allem, was er auf die Beine stellen konnte. Eine schöne Chance hatte Tom nach Vorlage von Erik, aber der Torhüter war auf den Posten. Nach einem Freistoß von Moritz verfehlte Ulrich knapp. Es folgte eine Ecke, die eine ganze Serie von Torschüssen zur Folge hatte, die allesamt mit viel Gastgeber-Glück abgewehrt wurden. Moritz versuchte es zur Abwechslung mal aus der Distanz von 10 Metern, aber der Torhüter pflückte den Ball aus der Luft. Schließlich hatte Jakob noch die Riesengelegenheit auf der Torlinie, brachte aber die Kugel nicht hinüber. So blieb es in einem einseitigen Spiel torlos; unser Team hatte viele, das Team des Gegners hatte keine Chancen, aber dennoch bekam jeder einen Punkt.



### 3. Spiel: TSV Lesum/Burgdamm – SC Norbertus 1 : 0

Lesum Burgdamm, eine Mannschaft aus dem „Wohnzimmer Bremens“, hatte seine beiden Auftaktspiele gewonnen und dieses Team stellte einen deutlich stärkeren Gegner für unsere Jungen dar, die sich mit dem ungeliebten Leibchen schmücken mussten und somit oben gelb aussahen. Lesum führte den ersten Angriff. Im Gegenzug erzielte Norbertus eine Ecke, die schön anzusehen vor Lesums Tor segelte, sodass der Torhüter sich strecken musste. Dann war Lesum wieder dran und ein Angriff kam frei durch, das Leder zielte ins lange Ecke, ging aber flach vorbei; es war der erste richtige Angriff auf Hardys Tor nach insgesamt 44 Minuten Spielzeit. Lesum erhöhte den Druck, Hardy konnte einen Flachschiuss nicht richtig festhalten; es gab eine Ecke und unsere Norbertus Jungen verteidigten mit allen 22 Beinen mutig und vorläufig erfolgreich. Nach 7 Minuten in diesem Spiel überquerte ein Norbertus Spieler die Mittellinie und hielt sich in der gegnerischen Hälfte auf. Diese Aktion gab etwas Mut, es doch einmal offensiv zu versuchen. Leo Hasler führte einen Konter, der Lesum-Torhüter rettete; es gab eine Ecke für unsere Mannschaft. Etwas später lief ein neuer Angriff, diesmal über Uz; den Torschuss musste ein gegnerischer Verteidiger von der Torlinie kratzen. Norby machte auf einmal das Spiel und beinahe alle Mann waren im Lesum Strafraum versammelt. Uz versuchte noch einmal ins Tor zu treffen; nach ihm war Tom dran, zielte ins kurze Eck und der Torhüter wusste sich nur mit Fußabwehr zu helfen. Am Schluss hatten unsere Jungen Riesenglück, als Hardy weit vor dem Tor überspielt wurde und nur eine Ecke hinnehmen musste. Diese führte zu Turbulenzen vor unserem Tor. Alle glaubten schließlich an ein torloses Remis, bis in der letzten Aktion der Begegnung und in der wahrlich letzten Spielsekunde das Leder in unserem Tor einschlug. Für alle Beteiligten war diese Niederlage deprimierend, obwohl inzwischen auch unser Vorsitzender Ralf Gröpler unseren Fan Club verstärkte. Vor einem Jahr in Uelzen hatte das geholfen, in diesem Jahr leider nicht.



#### 4. Spiel: SC Egenbüttel – SC Norbertus 1 : 0

Egenbüttel ist ein Ort im Kreis Pinneberg, Holstein. Egenbüttel hatte bereits drei Spiele verloren und nichts mehr zu verlieren; unseren Jungen steckte die unverdiente Niederlage aus dem Vorspiel in allen Knochen. Die Begegnung fand auf Platz 3 statt, wo es für die Zuschauer durch eine große Hecke schattige Plätze und die Illusion einer gewissen Kühle gab. Es begann gemächlich und mit vielem Hin und Her. Dann gab es eine Ecke für Egenbüttel und Friedrich wehrte ab. Der daraus sich entwickelnde Konter bescherte Moritz eine Chance, Moritz schoss aber nur Egenbüttels Torhüter an. Ein weiterer Konter lief über Franz Ludwig und brachte immerhin eine Ecke. Die Superchance war da, als sechs Norbertus Spieler gegen drei Verteidiger standen, daraus aber keinen Treffer zu machen verstanden, sondern das Leder so lange hin und her schoben, bis der Torhüter den Ball eroberte, in seinen Angriff spielte und einen Konter auslöste, den Hardy im Rückwärtsgang nicht abblocken konnte. So stand es 0 : 1 gegen uns. Beim nächsten Konter machte Hardy es besser und verkürzte schön den Winkel. Keinen Treffer brachte auch ein korioser Norbertus Angriff, an dessen Ende alle Beteiligten übereinander fielen, der Ball aber nur über die Torauslinie rollte und eine Ecke brachte. So ging das Spiel über die Zeit; es gab Chancen, die Erfolge blieben aber aus. Die Mannschaft des SC Norbertus hatte zum zweiten Mal verloren.



#### 5. Spiel: Rahlstedter SC – SC Norbertus 1 : 2

Trainer Tino Gropius hatte sein Bestes gegeben, die Moral unserer Jungen wieder aufzurichten; knurrend sollten sie auf den Platz, schön wegen des Selbstwertgefühls. Rahlstedt hatte gegen Lesum verloren und sonst immer gewonnen und stand so an zweiter Stelle in der Gruppe. Für uns musste eigentlich ein Sieg her, damit wir den vierten

Gruppenplatz absichern konnten. Die Hamburger begannen mit leichten Spielvorteilen. Nach der Hälfte der Spielzeit hatte Erik eine Chance nach Vorlage von Moritz; der Rahlstedter Torhüter aber war auf seinem Posten. Immerhin begannen sich unsere Jungen Spielanteile zu erarbeiten. Versuche mit Distanzschüssen aber waren vergebens, so traf mal Moritz hoch und weit vorbei. Immerhin aber gab es auch schöne Spielzüge. Die kalte Dusche auf dem heißen Platz aber war ein Hamburger Konter, der den Rückstand für unsere Truppe brachte; das Spiel schien wie die beiden Begegnungen zuvor gelaufen zu sein. Das allgemeine Knurren hatte bislang noch keiner so recht bemerkt, es war aber vorhanden. Eine wunderbare Szene spielte sich auf einmal in Rahlstedt Torraum ab, der Kopf von Jonas war aber nicht lang genug. Kurz danach folgte eine ähnliche Situation, in der Franz Zülicke tatsächlich den Ball erreichte und mit dem Kopf zum allgemeinen Jubel unserer bis dahin leicht frustrierten Fans eindrückte. Das Unentschieden hielt bis in die Schlussekunde und der gerechte Ausgleich für die dumme Niederlage gegen Lesum musste noch vollstreckt werden. Uz Müller kann über die linke Seite, flankte dicht vor das Gehäuse der Jungs aus Hamburgs Norden; dort stand Jakob goldrichtig und nickte das Leder mit dem halben Kopf ins Tor des Gegners. Das Glück des Tüchtigen hatte einen knappen Sieg gebracht und das Gefühl der Glückseligkeit war allgemein verbreitet.



7 Punkte hatten unsere Jungen in 5 Spielen erkämpft, aber nur drei Tore erzielt. Somit belegten sie Rang vier in der Gruppe A, immerhin irgendwo noch einen Mittelplatz. Der Gegner im Platzierungsspiel war der ETSV Hamburg.



Spiel um die Plätze 7 und 8.

SC Norbertus – ETSV Hamburg 0 : 2

Was gewesen wäre, wenn Erik seine beiden Superchancen aus der Anfangsphase in Treffer umgemünzt hätte, mag man sich vielleicht ausmalen, aber leider verließ Erik die Courage und er spielte zweimal noch quer, statt selbst das Leder in das fast leere Tor der Hanseaten zu versenken. So wurde nichts aus diesen Gelegenheiten. Die Hamburger bekamen etwas später einen Freistoß am 16 Meter Raum, dann machten sie die Führung, als unsere Abwehr den Gegner nicht aufzuhalten imstande war. Anders als alle anderen Mannschaften, auf die wir in der Gruppenphase getroffen waren, spielten die Hamburger sehr schnell und steil, waren somit kreuzgefährlich. Sie waren die deutlich beste Mannschaft, mit der wir in diesem Turnier zu tun hatten. Dennoch versuchten auch unsere Norby Jungen etwas: Uz spurtete auf der linken Seite mal über den ganzen Platz und platzierte den Ball links daneben. Auch Moritz wollte es allein machen und rannte sich in Hamburgs Abwehr fest. Unlösbar war manches Abseitsproblem und so gab es viele Unterbrechungen. Franz Zülicke knickte den Fuß um und ein Konter führte zwei Minuten vor Schluss zum 0 : 2 Endstand. Norbertus hatte Platz 8 erkämpft. Immerhin ein respektables Ergebnis in einem recht gut besetzten Turnier, dessen Mannschaften meist auf Augenhöhe mit unseren Jungen operierten.

Duschen war am Schluss wichtig und dann folgte eine schlichte Siegerehrung.

Gewonnen hatte der Niendorfer TSV vor Lesum Burgdamm, Platz 3 ging an TuRa Harksheide, Platz 4 an den SC Rahlstedt. Alle unsere Jungen hatten heftig geschwitzt und schön gespielt. Schwitzig waren auch die Erwachsenen vom Zugucken und so fuhren wir nicht unzufrieden zurück nach Magdeburg. Als nächste größere Aktion warten wir auf das Norbertus Turnier im September.



Fotos: Dennis Stark, Heinrich Wiemeyer

Text: Heinrich Wiemeyer

Die „SC Norbertus News“ sind die offizielle Zeitschrift des

SC Norbertus Magdeburg e.V. Näheres im Sekretariat

des Norbertusgymnasiums Magdeburg, Tel.: 0391-244500

Konto Nummer: Volksbank Magdeburg 305 888 3

BLZ: 810 932 74,

Weitere Informationen im Internet unter [www.sc-norbertus.de](http://www.sc-norbertus.de)